



Landeshauptstadt
Mainz

Niederschrift
über die Sitzung
des Ausschusses für Mobilität
am 10.09.2025

Anwesend

- Vorsitz

Janina Steinkrüger

- Verwaltung

Stefanie Lehrmann
Franziska Voigt
Christian Kron
Sascha Müller
Joschka Böhmer

- Gäste

Fabian Lang (MVG)
Philippe Semma (MVG)

- Mitglieder

Kersten Autze-Gutte
Marita Boos-Waidosch
Ulrike Cohnen
Erik Donner
Dr. Marc Engelmann
Thomas Gerster
Ansgar Helm-Becker
Arne Kuster
Dr. Claudius Moseler
David Nierhoff
Thomas Reeh
Veith Stahlheber
Britta Werner

Vertretung für Daiana Neher
Vertretung für Tilmann Schweitzer

Entschuldigt fehlen

Tilman Schweitzer
Daiana Neher
Dr. Brian Huck

Unentschuldigt fehlen

Sabine Flegel fehlt

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 04.06.2025
2. Straßenbahnausbau Binger Straße
3. Errichtung von Mobilstationen im Mainzer Stadtgebiet
Vorlage: 1171/2025
4. Begrünung von Fahrgastunterständen - Antrag 1064/2019 der FDP Stadtratsfraktion
Vorlage: 1260/2025
5. Verschiedenes

b) nicht öffentlich

6. Mitteilungen

Die Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 04.06.2025

Ohne Einwendungen nimmt der Ausschuss für Mobilität die Niederschrift über die Sitzungen vom 04.06.2025 zur Kenntnis.

Punkt 2 Straßenbahnausbau Binger Straße mündlicher Bericht MVG

Herr Semma (MVG) berichtet, dass die Gleisbauarbeiten am Alicenplatz zum 18.08.2025 abgeschlossen sind. Ab Mitte September erfolgt der Lückenschluss Münsterplatz sowie der Einbau eines Masse-Feder-Systems (Fertigstellung bis Mitte Oktober). Bis Ende Oktober werden an der Alicenbrücke Übergangskonstruktionen saniert, Gleis- und Tiefbau sowie Fahrleitungsbau durchgeführt; der Schienenersatzverkehr endet in KW 43. Ab Ende Oktober folgen die Sanierung der Übergangskonstruktionen im Straßenbereich stadteinwärts sowie die Herstellung der Gleisverbindung Alicenplatz.

Für die Alicenbrücke Nord ist ein Provisorium vorgesehen: Nordseite mit drei, Südseite tagsüber mit zwei Fahrspuren; nachts (21:00–05:00 Uhr) Vollsperrung Südseite mit Umleitung über die Gleistrasse. Bauzeit der Sanierung: ca. sechs Wochen. Bauausführung in zwei Abschnitten, stadtauswärtiger Verkehr nicht betroffen, stadteinwärts je zwei Fahrspuren offen.

Herr Semma beantwortet sodann die Fragen der Ausschussmitglieder. Herr Gerster erkundigt sich nach der Erfordernis der Tieferlegung des Münsterplatzes in einem kurzen Abschnitt. Herr Semma führt aus, dass dies für die Entwässerung nötig ist. Frau Cohnen erfragt den Hintergrund zu den Gleisen, die in der Wendeschleife am Hechtsheimer Bürgerhaus gelagert sind. Woraufhin Herr Semma erläutert, dass diese dort gelagert und anschließend eingebaut werden. Die Absicherung für die dort gelagerten Gleise wird nachgebessert. Herr Dr. Moseler möchte wissen, ob der Schienenersatzverkehr (SEV) Ende Oktober 2025 tatsächlich beendet sein wird, da Verzögerungen wegen der Belastung für die Bürger:innen vor Ort seiner Meinung nach kritisch wären. Herr Semma bestätigt das Ende des SEV für Oktober. Auf die weitere Frage von Herrn Dr. Moseler, wann der Betrieb der Straßenbahn in der Binger Straße zu erwarten sei, antwortet Herr Semma, dass dies für Mai 2026 vorgesehen ist. Herr Donner stellt eine Frage zur Mastgründung auf der Alicenrampe, die die dortige Geh-/Radwegführung einengt, zu der Herr Semma ausführt, dass dieser Maststandort derzeit nicht entfallen kann. Frau Autze-Gutte erkundigt sich, ob weiterer SEV für Mainz-Bretzenheim zu erwarten sein wird. Herr Semma erläutert dazu abschließend, dass dieser für das erste Quartal 2026 im Zahlbach erforderlich sein wird.

Punkt 3**Errichtung von Mobilstationen im Mainzer Stadtgebiet**
mündlicher Bericht und Beschlussvorlage 1171/2025
Vorlage: 1171/2025

Herr Müller (Stadt Mainz) und Herr Lang (MVG) erläutern in einer Präsentation das System der Mobilstationen im Mainzer Stadtgebiet. An diesen Standorten werden künftig gut sichtbar und erkennbar verschiedene nachhaltige Mobilitätsangebote inkl. -services gebündelt, um deren Nutzung und multimodale Fortbewegung zu erleichtern. Nach der Darstellung der bisherigen Entwicklung dieses Projekts, stellt Herr Müller potentielle Standorte für Mobilstationen im Stadtgebiet vor und die verschiedenen Services, die an diesen Standorten gebündelt werden können. Zur Erkennbarkeit und Auffindbarkeit wurde eine drei Meter hohe Stele in azurblau entwickelt. Herr Lang erläutert das Design und die digitale Lösung. Die erste Mobilstation soll am Römischen Theater entstehen. Anschließend werden die Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet. Frau Steinkrüger ergänzt zu dem Projekt, dass der gerade genehmigte städtische Haushalt schnelle Ausgaben erfordert und hierfür auch das Know-how der MVG eine effektive Ergänzung ist. Herr Dr. Moseler erkundigt sich, wie viele der geprüften Standorte realisiert werden können. Herr Müller antwortet, dass 50 aus 60 umgesetzt werden. Wenn sich das System bewährt, kann es im Stadtgebiet ausgeweitet werden. Für die Standorte werden dann auch die jeweiligen Ortsbeiräte in Kenntnis gesetzt. Herr Gerster regt an, im Bereich des Römischen Theaters auch das Angebot einer Ladezone zu ergänzen. Herr Müller erläutert auf die Frage nach der Verankerung der Stele im Boden von Herrn Donner, dass dafür ein Standardfundament vorgesehen ist, das vandalismussicher ist. Unabhängig vom Projekt der Mobilstation macht Herr Donner außerdem auf die Problematik der „Schrotträder“ aufmerksam und dass dafür eine Lösung gefunden werden müsse. Auch sollten die vorhandenen Standorte, die für das Abstellen der E-Tretroller vorgesehen sind, in der Kartendarstellung ergänzt werden. Herr Helm-Becker spricht sich für den Ansatz der Mobilstation aus und sieht darin ein gutes Signal für nachhaltige Mobilitätsangebote. Herr Engelmann erkundigt sich nach der Namensgebung, woraufhin Herr Müller darstellt, dass das der gängige Begriff für diese Art Mobilitätsangebot ist, zum Beispiel auch in Baden-Württemberg und im RNN-Gebiet. Darüber hinaus werden weitere Fragen zur White-Label-Lösung, Beleuchtung und den Kosten beantwortet. Frau Boos-Waidosch weist auf die Notwendigkeit der Barrierefreiheit hin und ergänzt, dass auch Angebote zum Laden von Rollstuhl-Akkus nötig sind. Herr Nierhoff sieht in der Lösung der Mobilstationen auch für Auswärtige ein gutes Angebot. Herr Gerster sieht, dass das Angebot in die richtige Richtung geht und wünscht eine „Mobility App“ als Vision. Letzteres wird von Herrn Donner unterstützt.

Die Vorlage wird sodann einstimmig ohne Enthaltung beschlossen.

Punkt 4**Begrünung von Fahrgastunterständen - Antrag 1064/2019 der FDP**
Stadtratsfraktion
Beschlussvorlage 1260/2025
Vorlage: 1260/2025

Frau Steinkrüger erläutert die Hintergründe der Beschlussvorlage. Bereits 2019 wurde ein entsprechender Prüfauftrag beschlossen. Von 269 Haltestellen mit Unterständen verfügen derzeit 26 über eine Dachgrünung. Ab 2026 sieht der neue Werberechtsvertrag beim Austausch älterer Modelle vermehrt den Einsatz begrünter Wartehallen vor. Die MVG setzt dabei künftig – soweit möglich – auf diese Modelle. Eine Nachrüstung bestehender Hallen ist laut MVG jedoch wirtschaftlich nicht sinnvoll. Seitens der Verwaltung bestehen keine grundsätzlichen Hin-

dernisse, die Begrünung muss aber im Einzelfall geprüft werden. Positiv hervorgehoben werden die Effekte für Mikroklima und Insektenlebensräume sowie die Steigerung der Attraktivität des ÖPNV mit langfristigem Klimanutzen. Die Kosten tragen Mainzer Mobilität bzw. der Werberechtspartner, wobei die Mehrkosten pro Halle bei etwa 1.000–1.500 € liegen.

Die Vorlage wird sodann einstimmig ohne Enthaltung beschlossen.

Punkt 5 **Verschiedenes**

Frau Steinkrüger kündigt an, dass in der Novembersitzung des Ausschusses für Mobilität Vertreter:innen der DB Deutsche Bahn AG zur Berichterstattung über die Großprojekte eingeladen sind.

Zudem verweist sie auf die Bürgerbeteiligung zum Radnetz Mainz ab 16.09.2025.

nicht öffentlich

Punkt 6 **Mitteilungen**

Den Ausschussmitgliedern werden Inhalte der Beteiligungsveranstaltung zum Radnetz Mainz am 16.09.2025 vorgestellt sowie eine Einordnung der Strategie in den Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP).

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

gez. Janina Steinkrüger

.....
Vorsitz

gez. Tino Schebitz

.....
Schriftführung